



## >> Das HanseLexikon im Internet

Liebe Benutzerinnen und Benutzer des Hanselexikons,  
der Hansische Geschichtsverein e.V. stellt schrittweise die Artikel des HanseLexikons zur freien Ansicht in das Internet. Bitte beachten Sie das Urheberrecht der jeweiligen Autoren und zitieren die Artikel wissenschaftlich korrekt.

Wir empfehlen folgende Zitierweise:

**von Seggern, Harm**, Art. **Brabant**, in: Hansischer Geschichtsverein (Hrsg.), HanseLexikon (HansLex), 2015, URL:  
[www.hanselexikon.de/pdf/HansLex\\_Brabant\\_von Seggern.pdf](http://www.hanselexikon.de/pdf/HansLex_Brabant_von_Seggern.pdf) (letzter Aufruf: 1.12.2015).

Mit freundlichen Grüßen,

das Redaktionsteam

**Brabant** war im Frühmittelalter der Name einer größeren Siedlungskammer mit Brüssel als Hauptort, welche in karolingischer Zeit in vier Grafschaften unterteilt wurde, von denen eine ebenfalls B. genannt wurde. Seit 1106 fungierten die Grafen von Löwen wegen ihrer Nähe zu den Königen des ostfränkischen Reichs als Herzöge in Niederlothringen und als Markgrafen von Antwerpen. Als Herzöge vereinigten sie den Gau B. mit ihrer kleinen Grafschaft. Auf Grund von Beschwerden anderer Adliger wurde auf einem kaiserlichen Hoftag 1190 bestimmt, dass die Grafen von Löwen zwar ihren Herzogstitel behalten durften, das Herzogsamt aber nur in ihren eigenen Herrschaftsgebieten ausüben durften. Das größere B. gab nun den Namen des neudefinierten Herzogtums. Etwas später als in Flandern, nämlich ab etwa 1200, entstand eine Tuchproduktion, die dazu führte, dass die Herzöge sich gezwungen sahen, ihre Kaufleute auf den Fernverkehrsstraßen vor allem nach Osten Richtung Aachen und Köln zu schützen. Von Bedeutung war 1288 der Sieg der Schlacht von Worringen, die Hzg. Johann I. in die Lage versetzte, das Herzogtum Limburg zu erwerben. Die starke Stellung der Herzöge beruhte u.a. auf der Unterstützung der durch sie geförderten Städte (Brüssel, Löwen u.a.). Gegen eine Koalition der Nachbarn, denen die B.er Fürsten zu mächtig geworden waren, musste sich der junge Herzog Johann III. 1332-1334 mit Hilfe der Städte durchsetzen, denen er zuvor in der Charta von Kortenberg umfassende Kompetenzen zugestanden hatte. Nach dem Tod Johanns III. kam es zu einem Erbfolgekrieg unter seinen Schwiegersöhnen, in dessen Folge Antwerpen und Mecheln 1357 an Flandern fielen (bis 1405), die Herrschaft in B. hingegen der Herzog von Luxemburg, Wenzel, übernahm. Dieser musste zu Beginn seiner Herrschaft 1356 den Ständen weitreichende Zugeständnisse machen mit einem Privileg, das aus Anlass des feierlichen Einzugs in die Hauptstadt Brüssel bis heute „Blijde Inkomst / Joyeuse Entrée“ genannt wird. Zu einem Dynastiewechsel kam es nach 1415, als nach dem Ende der Luxemburger zunächst eine Nebenlinie der Burgundischen-Valois, dann 1430 der burgundische Herzog Philipp der Gute selbst die Herrschaft übernahm. Seitdem gehörte B. zu den Kernländern der burgundischen Niederlande, behielt aber seine eigenen Institutionen auch unter den Habsburgern ab 1493/94 bei. Einen Einschnitt bedeutete der 1568 einsetzende 80-jährige Krieg zwischen den calvinistischen Ständen und der katholischen Landesherrschaft der spanischen Habsburger, der erst durch den Westfälischen Frieden 1648 beigelegt wurde. Der nördliche Teil B.s um 's-Hertogenbosch kam zu den Niederlanden. B. gehörte in der Folge zu den katholisch bleibenden Spanischen, ab 1713 Österreichischen Niederlanden, deren Hauptstadt Brüssel war. 1795 wurden die Niederlande, auch B., in den Koalitionskriegen von den Franzosen besetzt, 1815 gehörte B. zu dem im Wiener Kongress neu geschaffenen Königreich der Niederlande, 1830 zu dem neu geschaffenen Königreich Belgien. Für die Hansegeschichte sind die Tuchproduktion in den größeren Städten, die seit etwa 1270 an zweiter Stelle hinter der Flanderns stand und ab dieser Zeit in den Export ging, die Rolle Antwerpens als Hafenstadt und vor allem als internationaler Markt seit dem späten 15. Jahrhundert bis zur Schließung des Hafens 1575, sowie die Jahrmärkte zu Ostern und zu Allerheiligen in Bergenop-Zoom von Bedeutung.

Harm von Seggern

**Lit.:** Geschiedenis van Brabant van het hertogdom tot heden, hrsg. R. van Uytven, C. Bruneel, A.M. Koldewij u.a., 2004; P. Avonds, Brabant tijdens de regering van hertog Jan III 1312-1356. Land en instellingen, 1991.